

## **Telefoninformation von Swiss Olympic und BASPO i.S. Coronavirus und Sport 17. April 2020, 14 bis 15 Uhr**

### **Jürg Stahl**

---

Wir alle haben gehofft, dass der Sportbetrieb möglichst rasch wieder aufgenommen werden kann. Die Enttäuschung ist deshalb gross. Aber: Der Bundesrat hat so entschieden und wir akzeptieren diesen Entscheid.

Unser Ziel muss es sein, dass der Sportbetrieb in der zweiten Phase ab 11. Mai (teilweise) wieder aufgenommen werden kann.

Es werden noch sehr grosse Herausforderungen auf den Schweizer Sport zukommen, deshalb ist es wichtig, zum jetzigen Zeitpunkt glaubwürdig zu bleiben und nicht zu lautstark aufzutreten.

### **Matthias Remund**

---

#### **Einleitung:**

- Ich habe Verständnis für die Enttäuschung von Sportverbänden und -organisationen: Der Sport wurde vom Bundesrat gestern nur kurz erwähnt, beim Schulsport und bei den Grossveranstaltungen.
- Der Sport ist durch die folgenden Massnahmen der gültigen «Verordnung 2 über Massnahmen zur Bekämpfung des Coronavirus» besonders betroffen:
  - Verbot von Vereinsaktivitäten
  - Schliessung von Sportzentren
  - Versammlungsverbot von mehr als fünf Personen

#### **Exit-Strategie des Bundesrats:**

- 1. Schritt am 27. April, 2. Schritt am 11. Mai, 3. Schritt am 8. Juni
- Als Indikatoren, um die Entwicklung zu beurteilen, nutzt der Bundesrat die Zahl der Neuinfektionen sowie jene der Hospitalisierungen, belegten Intensivbetten und Todesfälle.
- Das Ziel ist eine Stabilisierung bei hundert Neuinfektionen pro Tag, denn dies ermöglicht die Nachverfolgbarkeit (Tracking) von Neuinfektionen.
- Was der Bundesrat gestern nicht kommuniziert hat: Das VBS (BASPO) hat vom Bundesrat den Auftrag erhalten, bis am 13. Mai ein Konzept zur Lockerung im Bereich der Sportaktivitäten zu erarbeiten und dem Bundesrat vorzulegen. Auf Stufe Bund wird es vor dem 13. Mai eine Ämterkonsultation und ein Mitberichtsverfahren geben, deshalb wird schon bald ein erster Entwurf vorliegen müssen.
- Das Konzept soll aufzeigen, wie im Rahmen der nach wie vor geltenden, übergeordneten Schutzmassnahmen (z.B. social distancing, Verbot von Ansammlungen mit mehr als 5 Personen) Sporttrainings, Sportwettkämpfe und Freizeitsport wieder stattfinden können.

### **Prozess Sport:**

- Zur Erarbeitung des Konzepts wird ein Kernteam geschaffen mit Vertretern von BASPO, BAG, Swiss Olympic, KKS, ASSA, Ligen Fussball und Eishockey und Athletenkommission. Ein Fachgremium mit Vertretern des BASPO, von Swiss Olympic, Verbänden, Athleten, Sportmedizin und weiteren Expert\*innen wird das Kernteam unterstützen. Die Mitarbeit der Verbände in diesem Fachgremium ist sehr wichtig und gefordert, Kontaktperson ist Walter Mengisen, Stv. Direktor BASPO (walter.mengisen@baspo.admin.ch).
- Die Exit-Strategie Sport wird nicht unterscheiden, ob Sportarten gross oder klein sind, sondern wie hoch die Übertragbarkeitsrisiken des Covid-19-Virus in den jeweiligen Sportarten ist. Beispielsweise dürfte eine Individualsportart, die draussen stattfindet, früher mit einer allenfalls reduzierten Aktivität wieder beginnen können als eine Kampfsportart oder eine Mannschaftssportart, die in der Halle stattfindet. Beim Thema Grossanlässe wird sich das BASPO mit dem Bundesamt für Kultur eng absprechen.
- Die Exit-Strategie Sport wird einen Ratgeber für die Sportorganisationen enthalten, damit sie den Sport gemäss Vorgaben durchführen können, und er wird eine gewisse Gleichbehandlung unter den verschiedenen Kantonen sicherstellen.
- Zur Exit-Strategie Sport wird es auf Stufe Bund eine Ämterkonsultation und ein Mitberichtsverfahren geben, anschliessend wird die Strategie dem Bundesrat vorgelegt.
- Was die Umsetzung der Exit-Strategie Sport angeht, wird der Bundesrat die definierten Indikatoren beobachten und den Prozess fortfahren, wenn die Entwicklung dieser Indikatoren positiv ist. Wenn sich die Fallzahlen erhöhen, müsste der Prozess gestoppt oder sogar ein Rückschritt gemacht werden. Der Bundesrat will eine zweite Welle unbedingt verhindern.

Im Anschluss an seine Ausführungen beantwortet Matthias Remund ausführlich Fragen, welche die Verbandsvertreter\*innen vorgängig schriftlich gestellt haben. Diese Fragen und Antworten werden in einem eigenen Dokument («Fragen Verbände») dargestellt, wobei viele Fragen auch erst in den nächsten Wochen und Monaten beantwortet werden können. Das Fachgremium unter der Leitung von Walter Mengisen wird sehr wichtig sein, um möglichst alle offenen Fragen zu klären, entsprechend wichtig ist es, dass die Verbände sich bei Walter Mengisen melden und zur Mitarbeit bereit erklären (walter.mengisen@baspo.admin.ch).

### **Roger Schnegg**

---

Die vereinbarten Beiträge von Swiss Olympic an die Verbände für 2020 sind gesichert. Für das Jahr 2021 erwartet Swiss Olympic sehr grosse Herausforderungen. So wird aktuell sehr viel weniger Lotto gespielt, und Sportwetten sind keine möglich. Swiss Olympic wird alles dafür tun, dass die Höhe der Beiträge von Swiss Olympic an die Verbände gehalten werden können.